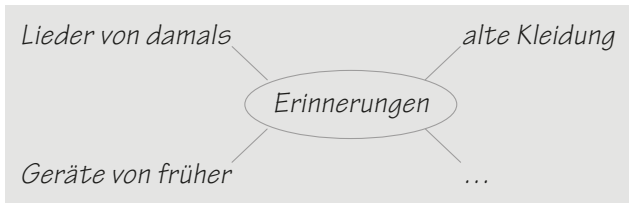


12 Beste Freunde

Aufgabe	Form	Ablauf im Kurs	Material
Starten wir! 1	PL	Die TN schauen sich das Foto an und beschreiben es im Plenum. Wiederholen Sie ggf. die Bedeutung von <i>einschlafen</i> und geben Sie die unregelmäßigen Tempusformen an. Die TN stellen dann Vermutungen darüber an, warum der junge Mann eingeschlafen ist. Hören Sie zu und unterstützen Sie, wo nötig. Sorgen Sie auch dafür, dass mehrere TN zu Wort kommen.	
2	PL EA PL	Lesen Sie die Frage der Aufgabe im Kurs vor. Die TN lesen still die drei Antworten. Gehen Sie, u. a. auch mithilfe der Zeichnungen, auf die Bedeutung der unbekannt Wörter ein. Danach kreuzen die TN an, welche Antwort ihrer Meinung entspricht. Besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum.	
3	PL PA	Erklären Sie die Aufgabe im Plenum. Dann lesen die TN die vorgegebenen Wörter und die Redemittel für sich. Erklären Sie die Bedeutung von <i>Enttäuschung</i> . Anschließend sprechen die TN mit ihrem Partner über ihre Gefühle in Bezug auf Schule bzw. Studium. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, wo nötig.	
4	PL PA	Die TN lesen die Arbeitsanweisung und die Redemittel. Erklären Sie die Bedeutung von <i>Erinnerung</i> und <i>Klassenfahrt</i> . Dann sprechen die TN mit ihrem Partner über konkrete Erinnerungen an die Schule bzw. das Studium. Gehen Sie umher und hören Sie zu.	
A 1	PL	Lesen Sie die Frage der Aufgabe vor und gehen Sie auf die Bedeutung von <i>zurückbringen</i> ein. Die TN beantworten die Frage im Plenum. Ein TN sammelt die Ergebnisse in Form eines Wortigels an der Tafel. Möglicher Tafelanschrieb: 	
2	PL PA PL	Die TN lesen die zwei Sätze für sich. Erklären Sie die Bedeutung von <i>Kontakt aufnehmen</i> . Die TN überfliegen dann die E-Mail, entscheiden zu zweit, welcher Satz richtig ist, und kreuzen entsprechend an. Besprechen Sie zum Schluss die Lösung im Plenum.	

3	PL	Die TN lesen die Fragen 1–6 für sich. Erklären Sie die neuen Wörter in den Fragen im Plenum.	
	EA	Die TN suchen die Antworten im Text und unterstreichen die entsprechenden Textstellen. Die Information in <i>Extras</i> dient zur Hilfe.	
	PA	Dann fragen und antworten die TN zu zweit im Wechsel. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.	
	PL	Fakultativ: Lassen Sie zum Schluss die Fragen auch im Plenum beantworten.	
4	EA	Die TN lesen die Wörter 1–4, finden sie im Text in A2 und geben die jeweilige Zeile an. Dann lesen sie die Definitionen a–d und ordnen den Wörtern 1–4 die passende Erklärung zu.	
	PL	Besprechen Sie danach die Lösungen im Plenum. Gehen Sie zum Schluss auf noch unbekanntem Wortschatz im Text in A2 ein.	
5	PL	Stellen Sie einzelnen TN die vorgegebene Frage. Die TN äußern sich im Plenum dazu. Hören Sie zu, helfen Sie, wo nötig, und sorgen Sie dafür, dass mehrere TN zu Wort kommen.	
6	EA	Die TN lesen die Aktivitäten 1–4, ordnen sie den Zeitangaben a–d zu und ergänzen <i>jed-</i> in der richtigen Form. Dann lesen sie den Textabschnitt, überprüfen Zuordnung und Ergänzung und korrigieren ggf.	
	PL	Kontrollieren Sie im Plenum. Übertragen Sie dann die Grammatiktafel an die Tafel und gehen Sie auf die Zeitangaben mit <i>jed-</i> im Akkusativ als Antwort auf die Frage <i>Wie oft?</i> ein. Lassen Sie die TN auch weitere Zeitangaben nennen. Möglicher erweiterter Tafelanschrieb: <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p><i>Wie oft?</i> → <i>jed-</i> (+ Akkusativ) <i>jeden Tag/Abend/Monat/Sommer</i> <i>jedes Wochenende/Jahr</i> <i>jede Stunde/Nacht/Woche</i></p> </div>	
7	EA	Jeder TN schreibt ca. 4 Sätze und beschreibt Aktivitäten, die er mit seiner besten Freundin / seinem besten Freund regelmäßig gemacht hat, wie im Beispiel vorgegeben. Die TN verwenden dabei Zeitangaben mit <i>jed-</i> in jedem Satz. Die Sätze stehen im Perfekt.	
	PA	Dann lesen die TN ihrem Partner die Sätze vor und vergleichen. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, wo nötig.	
8	EA	Die TN lesen still den Textabschnitt in A2 und ergänzen die fehlenden Artikel in der Tabelle. Übertragen Sie währenddessen die Grammatiktafel an die Tafel.	
	PL	Lassen Sie einen TN zur Kontrolle die Tabelle an der Tafel ergänzen. Besprechen Sie dann Funktion und Gebrauch des Artikels <i>derselbe/dasselbe/dieselbe</i> : – Erklären Sie, dass der Artikel das Gegenteil von <i>verschieden</i> bedeutet. – Zeigen Sie, dass der Artikel aus zwei Teilen besteht: Den ersten Teil bildet der definite Artikel <i>der/das/die</i> und er wird entsprechend dekliniert. Der zweite Teil (<i>selb-</i>) folgt der Adjektivdeklinaton mit definitivem Artikel. – Betonen Sie, dass trotz der unterschiedlichen Deklinationsweise der beiden Teile der Artikel immer als <u>ein</u> Wort erscheint.	

	9	PL PA	Lesen Sie die Frage der Aufgabe im Kurs vor und gehen Sie auf die Bedeutung von <i>Gemeinsamkeit</i> ein. Dann sprechen die TN mit ihrem Partner über das Thema und benutzen dabei den neuen Artikel in der richtigen Form, wie im Beispiel vorgegeben. Die Partner sprechen im Wechsel. Gehen Sie umher und korrigieren Sie, falls nötig.	
	10	PL EA	Erklären Sie im Plenum die Ausgangssituation. Die TN lesen die vorgegebenen Inhaltspunkte und Redemittel für sich. Erklären Sie die neuen Wörter bzw. Ausdrücke. Die TN schreiben dann eine Nachricht von ca. 100–120 Wörtern an ihre Freundin / ihren Freund. Sammeln Sie anschließend die Texte, korrigieren Sie sie und besprechen Sie sie in der nächsten Unterrichtsstunde.	
B	1	PA	Die TN sagen ihrem Partner, was sie regelmäßig machen, und formulieren dabei Zeitangaben mit <i>jed-</i> , wie im Beispiel vorgegeben. Gehen Sie umher. Hören Sie mit und korrigieren Sie, falls nötig.	
	2	PL EA PL	Lassen Sie einen TN die Ausgangssituation vorlesen und erklären Sie die Bedeutung von <i>Austauschschüler</i> und <i>zu Gast haben</i> . Die TN schauen sich die Grafik zum deutschen Schulsystem an und lesen still die Vorgaben. Sie hören dann die Erklärungen von Jonas und schreiben während des Hörens oder danach die fehlenden Wörter in die Grafik. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.	CD 3/16
	3	EA PL	Die TN lesen still die Vorgaben. Sie hören dann Jonas' Beschreibung noch einmal und ordnen jedem Schultyp 1–4 die passende Erklärung a–d zu. Kontrollieren Sie zum Schluss die Lösungen im Plenum. Erklären Sie dabei auch die neuen Wörter.	CD 3/16
	4	PA	Erklären Sie die Aufgabe. Dann arbeiten die TN zu zweit. Partner A stellt Fragen zu Jonas' Aussagen, Partner B gibt Antwort. Gehen Sie umher und hören Sie mit.	
	5	PL PA PL EA PL	Erklären Sie anhand des Beispielsatzes die Aufgabe und die Bedeutung von <i>kompliziert</i> . Im Plenum vergleichen die TN nun ihr Schulsystem mit dem deutschen. Beantworten Sie dabei ggf. weitere Fragen zum deutschen Schulsystem und stellen Sie auch Fragen zu den Schulsystemen in den Heimatländern der TN. Sorgen Sie dafür, dass mehrere TN zu Wort kommen. Fakultativ: Teilen Sie die Kopiervorlage 23 an jeden TN aus. Die TN bearbeiten zu zweit die Aufgaben. Sie lesen zuerst den Text und ergänzen in der Tabelle die fehlenden Informationen zum deutschen Schulsystem (Spalte 1 und 2). Besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum. Anschließend ergänzt jeder TN in der Tabelle die Informationen zum Schulsystem in seinem Heimatland (Spalte 3 und 4). Gehen Sie umher und helfen Sie ggf. Lassen Sie zum Schluss bei homogenen Kursen 1–2 TN das Schulsystem ihres Heimatlandes präsentieren. Die anderen TN hören zu und geben anschließend ggf. weitere Informationen. Lassen Sie bei heterogenen Kursen die Schulsysteme aus den verschiedenen Ländern präsentieren. Die TN hören zu, geben nach jeder Präsentation Rückmeldung und stellen ggf. Fragen.	KV 23

5		<p>Lösungen: (zu <i>Deutschland</i>) Grundschule: 4 Jahre (Klasse 1 bis 4) Mittelschule/Hauptschule: 5 Jahre (Klasse 5 bis 9) Realschule: 6 Jahre (Klasse 5 bis 10) Gymnasium: 8/9 Jahre (Klasse 5 bis 12/13)</p>	
6	PL EA PL	<p>Die TN lesen die vorgegebenen Themen für sich. Dann hören die TN den ersten Teil des Gesprächs und nummerieren während des Hörens oder danach die Themen in der richtigen Reihenfolge. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.</p>	CD 3/17
7	PL PA PL	<p>Die TN lesen still die Vorgaben. Erklären Sie die unbekanntesten Wörter. Danach hören die TN den zweiten Teil des Gesprächs und unterstreichen zu zweit die Informationen, die sie gehört haben. Kontrollieren Sie im Plenum.</p>	CD 3/18
8	PL PA	<p>Erklären Sie die Aufgabe und die Bedeutung von <i>Laufbahn</i>. Lassen Sie einen TN die vorgegebenen Wörter vorlesen. Als Beispiel lesen anschließend zwei TN den vorgegebenen Dialoganfang vor und ergänzen den Antwortsatz. Erklären Sie die Bedeutung von <i>vorher</i> und im Zusammenhang damit die Bedeutung von <i>hinterher</i>.</p> <p>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <p style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin: 10px 0;"><i>Jonas hat studiert. <u>Vorher</u> hat er das Abitur nachgemacht. Jonas hat das Abitur nachgemacht. <u>Hinterher</u> hat er studiert.</i></p> <p>Dann sprechen die TN zu zweit und im Wechsel über Jonas' Laufbahn. Sie verwenden dabei die Informationen aus B7 und die vorgegebenen Adverbien. Gehen Sie umher, hören Sie mit und helfen Sie, wo nötig.</p>	
9	EA PL	<p>Die TN lesen still die Aussagen 1–4 und auch die Information in <i>Extras</i>. Erklären Sie die Bedeutung von <i>schulisch</i>. Dann hören die TN den dritten Teil des Gesprächs. Während des Hörens oder danach kreuzen sie die richtigen Aussagen an. Kontrollieren Sie zum Schluss im Plenum.</p> <p>Fakultativ: Die TN sagen ihre Meinung über die Gesamtschule und vergleichen ggf. mit ähnlichen Schulformen in ihrem Heimatland.</p>	CD 3/19
10	PL PA PL	<p>Die TN lesen still die Satzhälften 1–6 und a–f. Erklären Sie die Bedeutung von <i>mitreden</i>. Zu zweit ordnen dann die TN die Satzhälften einander zu. Kontrollieren Sie im Plenum. Verweisen Sie auf den Grammatikkasten und übertragen Sie ihn Schritt für Schritt an die Tafel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schreiben Sie das erste Satzpaar oben links an. Erklären Sie anhand dessen die Bedeutung von <i>haben ... zu (+ Infinitiv)</i> und vergleichen Sie die Struktur mit dem Satz mit <i>müssen</i>. – Schreiben Sie das Satzpaar unten links an und gehen Sie auf die Bedeutung der Struktur mit Negation ein. – Schreiben Sie das Satzpaar oben rechts an. Erklären Sie anhand dessen die Bedeutung von <i>sein ... zu (+ Infinitiv)</i> und vergleichen Sie die Struktur mit dem Satz mit <i>müssen</i>. Weisen Sie im Satz mit Modalverb auf das Subjekt <i>man</i> hin. 	

10		– Schreiben Sie das Satzpaar unten rechts an und gehen Sie auf die Bedeutung der Struktur mit Negation ein. Weisen Sie im Satz mit Modalverb auf das Subjekt <i>man</i> hin.	
11	EA PL	Erklären Sie die Aufgabe. Die TN lesen die Sätze 1–4 für sich. Klären Sie die Bedeutung von <i>Schulhof</i> . Die TN unterstreichen in jedem Satz die Struktur <i>haben/sein ... zu + Infinitiv</i> . Dann formen sie in ihrem Heft die Sätze mit <i>müssen</i> bzw. <i>dürfen</i> um. Bitten Sie einzelne TN nach vorne, die die umgeformten Sätze zur Kontrolle an die Tafel schreiben.	
12	PL	Die TN lesen die Anweisungen und die Karten für sich. Besprechen Sie dann gemeinsam im Kurs, was die TN genau tun müssen. Erklären Sie dabei den unbekannt Wortschatz. Die TN wählen die vier Schulberater, die sich in die vier Ecken des Kursraumes stellen. Die anderen TN übernehmen die Rolle von Eltern, wählen eine der Karten und holen sich bei allen vier Schulberatern Rat. Alternativ können sie sich auch zur Situation ihrer eigenen Kinder Rat holen. Gehen Sie umher, hören Sie zu und unterstützen Sie, wo nötig. Zum Schluss wird der beste Schulberater gewählt. Die Wahl sollte auch begründet werden.	
C 1	GA	Bilden Sie Gruppen zu je 4 Personen. Die TN berichten den anderen Gruppenmitgliedern über ihre Schullaufbahn und ihre Ausbildung. Das Beispiel dient zur Hilfe. Gehen Sie an jeder Gruppe vorbei und unterstützen Sie, wo nötig.	
2	PL EA	Fragen Sie zunächst die TN, ob sie wissen, was ein Start-up ist. Erklären Sie ggf. das Wort. Dann lesen die TN still den Test. Erklären Sie den neuen Wortschatz. Nun kreuzen die TN an, was auf sie persönlich zutrifft. Zum Schluss lesen sie die Auflösung und stellen fest, ob sie sich als Start-up-Unternehmer eignen.	
3	PL	Stellen Sie einzelnen TN die Frage im Plenum. Die TN antworten und begründen auch ihre Meinung. Die Redemittel dienen zur Hilfe. Sorgen Sie dafür, dass mehrere TN zu Wort kommen.	
4	PL EA PA PL	Die TN lesen zunächst die Fragen 1–6 für sich. Erklären Sie die unbekannt Wörter. Die TN lesen den Text und unterstreichen die lösungsrelevanten Stellen. Anschließend fragen und antworten die TN einander abwechselnd. Gehen Sie umher und helfen Sie, falls nötig. Lassen Sie die Fragen zum Schluss auch im Plenum beantworten und erklären Sie den neuen Wortschatz im Text.	
5	EA PL	Die TN lesen die Sätze 1–6 und ergänzen die Relativpronomen <i>wo</i> bzw. <i>was</i> . Dann finden sie die Sätze im Text in C4, überprüfen die Richtigkeit ihrer Ergänzung und korrigieren ggf. Besprechen Sie im Plenum, worauf sich das Pronomen <i>wo</i> bzw. <i>was</i> im jeweiligen Satz bezieht. Die TN unterstreichen das Bezugswort. Übertragen Sie danach die Sätze aus dem Grammatikkasten an die Tafel und erklären Sie Funktion und Gebrauch der Relativsätze mit <i>wo</i> bzw. <i>was</i> :	

5		<ul style="list-style-type: none"> - Die TN erschließen die Bedeutung der neuen Relativpronomen. - Zeigen Sie, dass es sich um Relativsätze handelt, da sie sich auf ein Wort im Hauptsatz beziehen. Weisen Sie auf Komma und Verb-Endstellung hin. - Wiederholen Sie, dass Relativsätze direkt nach dem Bezugswort stehen. Ausnahme: Es fehlt nur noch eine Verbform, um den Hauptsatz abzuschließen (s. Satz 1 und 2). - Zeigen Sie mithilfe der Sätze, dass das Relativpronomen <i>wo</i> sich immer auf einen Ort bezieht (Satz 1: <i>in der Werkstatt</i>, Satz 6: <i>einen Ort</i>, Satz aus Grammatikkasten: <i>da</i>). Erwähnen Sie, dass auch <i>dort</i> als Bezugswort in Frage kommt. - Zeigen Sie mithilfe der Sätze, dass das Relativpronomen <i>was</i> sich auf Pronomen wie <i>das</i> (Satz 3), <i>nichts</i> (Satz 2), <i>alles</i> (Satz 5), <i>etwas</i> (Satz 4, Satz aus Grammatikkasten) bezieht. 	
6	EA PL	<p>Die TN schreiben zu jeder Frage mindestens zwei eigene Sätze und verwenden Relativsätze mit <i>wo</i> bzw. <i>was</i>, wie in den Beispielen vorgegeben. Die Redemittel dienen zur Hilfe.</p> <p>Die TN lesen zur Kontrolle ihre Sätze im Plenum vor.</p> <p>Alternativ: Bitten Sie die TN ihre Sätze auf ein Blatt Papier zu schreiben. Sammeln Sie die Blätter dann ein, korrigieren Sie sie und besprechen Sie sie in der nächsten Unterrichtsstunde.</p>	Blätter Papier
7	PL EA PL	<p>Erklären Sie die Ausgangssituation und die Aufgabe. Gehen Sie dabei auf die Bedeutung von <i>dringend</i> ein.</p> <p>Die TN lesen still die Fragen. Klären Sie den neuen Wortschatz. Danach hören die TN die Präsentation und kreuzen die Fragen an, die beantwortet werden.</p> <p>Kontrollieren Sie im Plenum.</p>	CD 3/20
8	GA	Teilen Sie die TN in 4er-Gruppen ein. Mithilfe der Fragen in C7 sammeln die TN gemeinsam Ideen zu einer Start-up und notieren sie stichwortartig auf einem Blatt Papier. Dann planen sie eine Präsentation von ein bis zwei Minuten Dauer und üben sie ein. Dabei sollte jedes Gruppenmitglied einen Teil der Präsentation übernehmen. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.	Blatt Papier
9	PL	<p>Erklären Sie die Aufgabe und die Bedeutung von <i>Investor</i>.</p> <p>Jede Gruppe hält nun anhand der Notizen aus C8 ihre Präsentation im Plenum. Dabei kommt jedes Gruppenmitglied zu Wort.</p> <p>Die anderen TN hören zu, notieren als Investoren Fragen und stellen diese am Ende jeder Präsentation. Die Gruppenmitglieder beantworten die Fragen im Wechsel. Hören Sie zu und unterstützen Sie, falls nötig.</p>	
D 1	PA	Die TN sagen ihrem Partner, wo sie gerne/oft (usw.) sind, und bilden dabei Relativsätze mit <i>wo</i> . Gehen Sie umher und hören Sie zu.	
2	PA	Die TN schauen sich das Bild an. Dann lesen sie die Frage und die drei möglichen Antworten. Sie stellen dann zu zweit Vermutungen darüber an, worüber die drei Freunde sprechen könnten, und kreuzen entsprechend an.	

3	EA PL EA PL	Die TN hören das Gespräch und vergleichen mit ihrer Vermutung aus D2. Im Plenum beantworten sie dann die Frage aus D2. Die TN lesen nun die Aussagen 1–8. Erklären Sie den neuen Wortschatz. Dann hören die TN das Gespräch ein zweites Mal und kreuzen während des Hörens oder danach die richtigen Aussagen an. Besprechen Sie die Lösungen im Plenum.	CD 3/21
4	PL	Die TN berichten im Kurs über ihre Treffen mit alten Schul- oder Studienfreunden. Lassen Sie die TN im Kurs frei sprechen, d. h. greifen Sie nicht zu oft ein, um zu korrigieren, und sorgen Sie dafür, dass mehrere TN zu Wort kommen.	
5	PL PA PL	Die TN lesen den Auszug aus der Einladung für sich und dann die beiden Nebensätze, die zu ergänzen sind. Erklären Sie die Bedeutung von <i>rechtzeitig</i> und <i>Bescheid geben</i> . Zu zweit ergänzen die TN danach die Nebensätze in die Lücken. Kontrollieren Sie im Plenum. Schreiben Sie die zwei vollständigen Sätze aus der Einladung an die Tafel. Fragen Sie die TN, mit welchem Konnektor <i>da</i> ersetzt werden könnte. Die TN erschließen die kausale Bedeutung von <i>da</i> (<i>da = weil</i>). Zeigen Sie anhand der angeschriebenen Sätze, dass <i>da</i> einen Nebensatz einleitet (Verb-Endstellung) und dass der Nebensatz vor oder nach dem Hauptsatz stehen kann. Weisen Sie darauf hin, dass kausale Nebensätze mit <i>da</i> besonders in geschriebenen Texten (Textsorte hier: Einladung) vorkommen.	
6	EA PL PA	Die TN schreiben kurze Nachrichten und machen Vorschläge für die Party, wobei sie <i>da</i> -Sätze wie im Beispiel formulieren. Die TN lesen dann ihre Nachrichten im Plenum vor. Bestimmen Sie jeweils einen TN, der mündlich Rückmeldung gibt. Alternativ: Jeder TN schickt eine Nachricht an seinen Partner. Dieser gibt per Smartphone Rückmeldung.	Smartphone
7	PL EA PL	Die TN lesen die Sätze 1–3 und a–c für sich. Erklären Sie die Bedeutung von <i>aus Versehen</i> , <i>kaputt machen</i> und <i>Interesse haben an</i> . Dann ordnen die TN sinngemäß die Sätze einander zu. Kontrollieren Sie im Plenum. Schreiben Sie dann den ersten vollständigen Satz (1b, s. auch Grammatikkasten) an die Tafel. Fragen Sie die TN, mit welchem Konnektor <i>falls</i> ersetzt werden könnte. Die TN erschließen die konditionale Bedeutung von <i>falls</i> (<i>falls = wenn</i>). Zeigen Sie anhand des angeschriebenen Satzes, dass <i>falls</i> einen Nebensatz einleitet (Verb-Endstellung). Weisen Sie darauf hin, dass der Nebensatz vor oder nach dem Hauptsatz stehen kann. Lassen Sie die drei Sätze von einzelnen Schülern entsprechend umformen (Nebensatz nach Hauptsatz).	
8	EA PA	Die TN notieren 2–3 Situationen, die auf einer Party passieren können. Anhand der Notizen stellen sie ihrem Partner Fragen mit <i>falls</i> wie im Beispiel. Der Partner antwortet. Gehen Sie umher und korrigieren Sie, wo nötig.	

9	PL EA PL EA	Die TN lesen still die Redemittel. Erklären Sie die neuen Wörter. Teilen Sie jedem TN 3 Karten aus. Die TN schreiben die Sprachhandlungen und malen die Symbole wie im Beispiel auf ihre Karten. Bitten Sie dann einen TN nach vorne. Der TN liest nun die Redemittel aus dem KB vor. Zu jedem Redemittel heben die anderen TN die passende Karte hoch. Bei Meinungsverschiedenheiten wird die Zuordnung im Plenum besprochen. Fakultativ: Die TN erstellen im Heft eine Liste mit 3 Spalten: Jede Spalte entspricht einer Sprachhandlung wie auf den Karten. Die TN tragen die Redemittel in die jeweils passende Spalte ein.	Karten
10	GA PL	Bilden Sie 4er-Gruppen und erklären Sie die Aufgabe. Die TN sitzen im Kreis. Sie schreiben Kurznachrichten auf Zettel und tauschen diese im Uhrzeigersinn aus. Ziel ist es, zu den vorgegebenen Themen eine Entscheidung zu treffen und so die Party zu organisieren. Während der Gruppenarbeit wird nicht gesprochen. Helfen Sie, wo nötig. Fakultativ: Die Gruppen bestimmen einen Sprecher. Dieser berichtet kurz im Plenum vom Ergebnis der Gruppenarbeit.	
11	PA EA PA	Mithilfe der Ergebnisse aus D10 spielen die TN zu zweit ein Planungsgespräch und organisieren eine Party. Die Partner sollten dabei alle Punkte aus D10 besprechen und zu einer Einigung kommen. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, wo nötig. Fakultativ: Teilen Sie die Kopiervorlage 24 an jeden TN aus. Die TN lesen still die Arbeitsanweisungen und machen sich Notizen zu den Inhaltspunkten. Sie ergänzen auch weitere Aspekte, die zur Planung notwendig sind (z. B. was besorgen? / Musik? / wer übernimmt was? usw.). Weisen Sie vor Beginn der Bearbeitung besonders auf Letzteres hin. Die Partner spielen anschließend das Planungsgespräch und kommen zu einer Einigung. Gehen Sie umher und hören Sie zu.	KV 24
Xtra Prüfung 1	PL EA PL	Erklären Sie die Aufgabe im Plenum und verweisen Sie auf den <i>Tipp</i> zur Vorgehensweise und die Information in <i>Extras</i> . Klären Sie dabei unbekannte Wörter. Dann lesen die TN still die Ausgangssituation und die Aufgaben. Gehen Sie auch hier auf den neuen Wortschatz ein. Nun markieren die TN die Schlüsselwörter in den Aufgaben 1–5. Im Anschluss hören sie den Vortrag. Während des Hörens oder danach kreuzen sie die jeweils richtige Aussage an. Kontrollieren Sie zum Schluss im Plenum. Hinweis: Diese Aufgabe entspricht in der Prüfung für das Goethe Zertifikat B1 bzw. das ÖSD Zertifikat B1 Teil 2 des Moduls Hören. Der Kandidat hört einen monologischen Text, wie z. B. einen Vortrag, eine Ankündigung bei einer Stadtrundfahrt oder eine Begrüßungsrede. Er hört den Text <u>einmal</u> . Vor dem Hören hat der Kandidat 60 Sekunden Zeit, um die Aufgaben zu lesen. Zu dem Hörtext gibt es 5 Multiple-Choice-Aufgaben mit je drei Distraktoren zum selektiven Verstehen.	CD 3/22